

Ozellenkerne) Stücken war aber der Kern so groß und regelmäßig rund. Herr Max Bartel hat mir dieses Tier geschenkt, und ich glaube mich teilweise dafür zu revanchieren, wenn ich diese eigentümliche Form nach ihm ab. *Maxbarteli* m. benenne. (Die Type davon bilde ich in meinem Buche farbig ab.)

(Fortsetzung folgt.)

57. 92 (91. 1)

Descriptions of New Genera and Species of Parasitic Hymenoptera taken at Kuching, Sarawak, Borneo by Mr. John Hewitt B. A.

By P. Cameron.

(Continuation.)

Acantholapitha nigricollis, sp. n.

Black, the antennal scape except at the apex, and the mandibles except at the apex, red, the legs yellow, tinged with rufous at the base; wings very iridescent, tinged with fuscous especially at the apex; the nervures fuscous. Front and vertex strongly punctured, the punctures clearly separated, the innerside of the outer orbits finely closely striated longitudinally; the malar space and sides of face more strongly, obliquely striated, the 2 striated parts separated by an oblique furrow. Hind ocelli close to the eyes; they are separated from each other by a distinctly greater distance than they are from the front one. Mesonotum and scutellum finely closely punctured; the 2 are separated by a strongly crenulated furrow. Apex of scutellum with a crenulated border, broadly rounded. Post-scutellar spine prominent, oblique, 4 times longer than it is thick at the base, it has on either side a row of strong, oblique striae, bordered behind by a smooth margin. Metanotum irregularly closely striated. Abdomen aciculated ♀.

Length 3,50 mm.

The basal segment of the abdomen is stoutly striated, the striae regular and clearly separated. Propleurae smooth, the basal half from shortly above the middle strongly striated. Mesopleurae with a smooth and shining border, widened above, followed by an irregularly striated part, widest above, the apex being smooth. Mesosternum closely striated. The head is more strongly punctured than the mesonotum and the latter than the scutellum.

to be continued.

57. 89 Parnassius

Anmerkung zu *Parnassius Mnemosyne* L. var. *hassica* Pagenst. ab. *Siegeli* Bryk.

Von Arnošt Grund.

In Nr. 14 der Societas entomologica (XXVII, pag. 65) wird als ab. *Siegeli* Bryk eine neue Aberration von *P. Mnemosyne* abgebildet und beschrieben, wobei der Autor bemerkt, daß er einer solchen bis jetzt bei keiner anderen Subspecies, außer der var. *hassica* Pagenst., begegnet ist. Unter meinen Exem-

plaren aus der Umgebung von Zagreb (Agram, Kroatien) befinden sich 2 ♂♂ und 3 ♀♀, welche den für *Siegeli* charakteristischen großen und runden Zwischenwurzelfleck am Vorderrande der Hinterflügel aufweisen. Wie auf der Abbildung von *Siegeli* fehlt auch meinen beiden ♂♂ der Costalfleck, dagegen haben ihn alle 3 ♀♀ vollständig entwickelt, so daß bei ihnen der charakteristische Fleck in der Mitte zwischen der Basis und dem Costalflecke steht. Nicht selten sind Uebergänge in beiden Geschlechtern, bei welchen der Zwischenwurzelfleck als schwächere oder stärkere dunkle Bestäubung auftritt. — Ferner ist das Auftreten der ab. *Siegeli* Bryk aus den Abbildungen in Roger Verity's „Rhopalocera palaeartica“ ersichtlich, und zwar bei der Stammform *Mnemosyne* L. (Taf. LXIV, Fig. 22, ♀ aus Schweden) und der var. *hungaricus* Rothsch. (Taf. LIII, Fig. 16, ♀ von Budapest).

Entomologische Neuigkeiten.

Ein französischer Sammler gibt bekannt, unter welch sonderbaren Umständen er vor mehreren Jahren die Bekanntschaft mit den Faltern von *Bombix mori* gemacht hat. Er giug auf der Chaussee nach Allanche (Dép. Cantal), die mit Pappeln (*Populus nigra*) begrenzt ist und gewährte unter diesen eine Menge weißer Schmetterlinge, die er zuerst für die flockigen Früchte des Baumes gehalten, vom Wind herabgeweht. Es regnete. Die Falter saßen am Boden, an der Rinde der Bäume, auf den Gräsern des Grabens. Wie kamen die tausende von Tieren dorthin? Von einer in der Gegend betriebenen Zucht ist nichts bekannt, so daß die Annahme, es handle sich um aus weggeworfenen Kokons geschlüpfte Falter, hinfällig wird, ebensowenig können die Kokons von einem fremden Durchreisenden verloren worden sein, da ihre Anzahl viel zu groß war. Das eigenartige Ereignis ist mithin unaufgeklärt.

Der Fund einer neuen *Ascodipteron*-Art auf einer aus Borneo stammenden Fledermaus-Art führte zu interessanten Erörterungen. Nach der Kopula brechen die ♀♀ ihre Flügel und die äußeren Glieder der Beine ab und bohren sich in die Haut ihrer Wirte ein, derart, daß nur das Analende außerhalb bleibt. In diesem Zustand wurde auch *A. emballonurae* n. sp. entdeckt, als Anschwellung auf dem Körper der Chiropteren. Die geflügelten Strebliden sind sehr selten, sie wurden in mehreren Fällen auf den gleichen Wirten gefunden, welche die *Ascodipteron* Spezies beherbergte, so daß die Vermutung nahe liegt, *Ascodipteron* (Adensamer 1896) sei nur ein Stadium in der Lebensgeschichte der meisten, wenn nicht aller Strebliden. Sollte sich diese Annahme bestätigen, würden Adeusamers sowie die neue Form zur Gattung *Nycteribosca* gehören.

Bibliothek der Societas entomologica.

Von Herrn Dr. Riel ging als Geschenk ein:

C. R. des excursions mycologiques et entomologiques de la Société Linnéenne de Lyon 1911.

Autor: Dr. Ph. Riel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1912

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Cameron Peter

Artikel/Article: [Descriptions of New Genera and Species of Parasitic Hymenoptera taken at Kuching Sarawak, Borneo by Mr. John Hewitt B. A. 74](#)